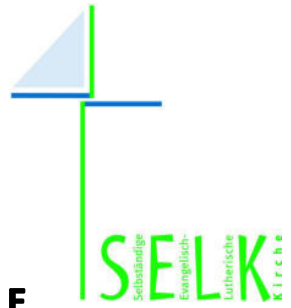


SPERLINGSHOFER GEMEINDEBRIEF



AUSGABE 1.12.2021

DEZEMBER 2021 / JANUAR 2022



Jesus Christus
spricht:

**Wer zu
mir kommt,**

den werde ich
nicht abweisen.

Johannes 6,37

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6, 37

Liebe Freunde und Gemeindeglieder,

wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen, sagt Jesus. In anderen Übersetzungen heißt es: „...den werde ich nicht hinausstoßen“. Das klingt noch etwas schroffer. Warum sollte Jesus jemanden abweisen, hinausstoßen gar? Weil wir immer und immer wieder gegen Gottes Gebote handeln? Weil er also tausend Gründe hätte, jeden von uns hinauszustoßen – in die Leere, ins dunkle Nichts?

Dass Jesus diese Zusage so betont, setzt ja voraus, dass eben auch ein Abweisen denkbar wäre. Von Jesus hinausgestoßen werden – was für eine furchtbare Vorstellung! Oft genug erfahren wir Ablehnung, von Kind auf kennen wir das: du bist nicht mehr meine Freundin; du hast die Prüfung nicht bestanden; du hast den falschen Pass; wir haben uns für einen qualifizierteren Mitbewerber entschieden; du bist nicht eingeladen ...

Das kränkt – das möchte man vermeiden. Den Anhängern von Jesus ging es nicht anders. Also fragen sie ihn: „Was sollen wir tun, dass wir Gottes Werke wirken?“ Womit kann ich vermeiden, wieder abgewiesen zu werden? Was kann ich tun, um sicher zu sein, dass Gott mich aufnimmt, mich nicht wegschickt?

Es ist umgekehrt, antwortet Jesus, nicht ihr müsst etwas vorweisen, was euch hier den Einlass öffnen würde, sondern Gott handelt an euch; er ist es, der den Glauben in euch weckt an den, den er gesandt hat.

Zu ihm, unserem Heiland kommen, ihm glauben, ihm vertrauen, zu ihm gehören: das genügt. Aber auch diesen Glauben können wir nicht selber schaffen. „Alles, was mir der Vater gibt, das kommt zu mir“ heißt es im ersten Teil des Verses, dem die Jahreslosung entnommen ist. Das gehört zusammen: Wen der himmlische Vater seinem Sohn Jesus Christus anvertraut, der wird auch zu ihm kommen. Gott selbst führt die Menschen zu sich. Und wer das zulässt, wer zu ihm kommt, den wird er nicht abweisen.

Dieser Zusage vertraue ich. Weil ich nicht anders kann. Und ich will sie immer wieder hören – damit mein Herz nicht mehr so leicht durch die Angst vor Zurückweisung beeinflusst wird. Allein sein Versprechen zählt: „Alles, was mir der Vater gibt, das kommt zu mir, und wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Gedanken von Doris Michel-Schmidt



Impressum:



Herausgeber:

Evangelisch-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde Remchingen-Sperlingshof

Anschrift:

Sperlingshof 16, 75196 Remchingen, Tel. 07232 / 31 16 40, Fax: 31 16 42

E-Mail: Sperlingshof.Pfarramt@selk.de

Gemeinde im Internet: <<http://www.selk-sperlingshof.de/>>

Redaktion:

Pfarrer Jürgen Meyer (V. i. S. d. P.)

Erscheinungsweise:

zweimonatlich, jeweils zum 1. Februar, 1. April, 1. Juni, 1. August, 1. Oktober und 1. Dezember. **Textbeiträge aus der Gemeinde sind stets willkommen**, sie sollten spätestens bis zum 15. des Vormonats eingereicht werden.

Um uns vor Betrugsversuchen aus dem Internet zu schützen, nennen wir unsere Bankverbindung hier nicht. Wenn Sie sich an uns wenden, nennen wir sie Ihnen gern.



Wir wünschen allen Gemeindegliedern Gottes reichen Segen für das neue Lebensjahr!



Sprechstunden des Pfarrers:

jederzeit nach Vereinbarung

Wichtige Telefonnummern:

Pfarramt:

07232 / 31 16 40

Gemeindesaal:

07232 / 31 50 03

E-Mail:

sperlingshof@selk.de

Homepage:

<http://www.selk-sperlingshof.de>



Gottesdienste an den Feiertagen / Bitte um Anmeldungen

Auch in diesem Jahr gelten für Gottesdienste behördliche Auflagen und Einschränkungen. In unserer Kirche können unter Beachtung der Abstandsregeln 29 Personen Gottesdienste feiern. Erfahrungsgemäß werden diese um das Christfest von mehr Gemeindeglieder besucht.

Damit wir niemanden abweisen müssen, bitten wir für alle hier im Kalender gekennzeichneten Gottesdienste um Ihre Anmeldung. Für den Sperlingshof:

per Telefon (07232-311640) oder per E-Mail an Sperlingshof@selk.de

Bitte geben Sie auch die Anzahl der Personen an, die mit Ihnen den Gottesdienst feiern möchten. Anmelden können Sie sich ab sofort.

Sollten sich mehr als 29 Personen für einen Gottesdienst anmelden, verweisen wir auf einen Gottesdienst an einem anderen Termin. Statt Heiligabend könnten Sie am 1. Weihnachtstag den Gottesdienst besuchen. Sollte dies notwendig werden, würde ich Sie per Telefon oder per E-Mail kontaktieren.

Aktuelle Informationen werden Sie auch unter „Neuigkeiten“ auf unserer Homepage www.selk-sperlingshof.de finden können.

Gottesdienste in Pforzheim

Sollten Sie einen Gottesdienst in Pforzheim besuchen wollen, melden Sie sich bitte telefonisch (07231-453399) oder per E-Mail (ev.luth.pforzheim@arcor.de) an.

Dezember 2021

| Datum | | Veranstaltungen | |
|------------|------------|--|---|
| Mi. | 01. | | |
| Do. | 02. | Zu den erbetenen Anmeldungen bei einzelnen Gottesdiensten siehe die Seiten 4 und 7 dieses Gemeindebriefes | |
| Fr. | 03. | | |
| Sa. | 04. | | |
| So. | 05. | 2. Advent Kollekte: Gemeinde | 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst |
| Mo. | 06. | | |
| Di. | 07. | | |
| Mi. | 08. | | 20.15 Uhr: Posaunenchor |
| Do. | 09. | | |
| Fr. | 10. | | |
| Sa. | 11. | | |
| So. | 12. | 3. Advent Kollekte: Gemeinde | 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst |
| Mo. | 13. | | |
| Di. | 14. | | 20.00 Uhr: Kirchenvorstand |
| Mi. | 15. | | 20.15 Uhr: Posaunenchor |
| Do. | 16. | | |
| Fr. | 17. | | |
| Sa. | 18. | | |
| So. | 19. | 4. Advent Kollekte: Gemeinde | 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst |
| Mo. | 20. | | |
| Di. | 21. | | |
| Mi. | 22. | | 20.15 Uhr: Posaunenchor |
| Do. | 23. | | |
| Fr. | 24. | Heiligabend Kollekte: Brot f. d. Welt | 15.30 Uhr: Gottesdienst zu Heiligabend – Anmeldung erforderlich |
| Sa. | 25. | Heiliges Christfest Kollekte: Gemeinde | 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst – Anmeldung erforderlich |
| So. | 26. | 2. Weihnachtstag | 10.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst in Pforzheim – Anmeldung erf. |
| Mo. | 27. | | |
| Di. | 28. | | |
| Mi. | 29. | | |
| Do. | 30. | | |
| Fr. | 31. | Altjahrsabend | 16.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst (Pforzheim) – Anmeldung erf. 18.00 Uhr: Hauptgottesdienst (Ispringen) |
| Sa. | 01. | Neujahr | 16.00 Uhr: Lichter-Andacht (Pforzheim) – Anmeldung erforderlich |

Januar 2022

| Datum | Veranstaltungen | |
|----------------|---|---|
| Sa. 01. | | |
| So. 02. | Gottesdienst zu Neujahr | 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst |
| Mo. 03. | | |
| Di. 04. | | |
| Mi. 05. | | |
| Do. 06. | Epiphania Kollekte: Luth. Kirchen- Mission Bleckmar | 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst |
| Fr. 07. | | |
| Sa. 08. | | |
| So. 09. | 1. So. n. Epiphania Kollekte: Gemeinde | 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst |
| Mo. 10. | | |
| Di. 11. | 20.00 Uhr: Kirchenvorstand | |
| Mi. 12. | 20.15 Uhr: Posaunenchor | |
| Do. 13. | | |
| Fr. 14. | | |
| Sa. 15. | 09.45 Uhr: Bezirksbeirat | |
| So. 16. | 2. So. n. Epiphania Kollekte: Gemeinde | 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst |
| Mo. 17. | | |
| Di. 18. | | |
| Mi. 19. | 20.15 Uhr: Posaunenchor | |
| Do. 20. | | |
| Fr. 21. | | |
| Sa. 22. | | |
| So. 23. | 3. So. n. Epiphania Kollekte: Gemeinde | 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst |
| Mo. 24. | | |
| Di. 25. | 10-16 Uhr: Pfarrkonvent KBZ Süddeutschland (Sperlingshof) | |
| Mi. 26. | 20.15 Uhr: Posaunenchor | |
| Do. 27. | | |
| Fr. 28. | | |
| Sa. 29. | | |
| So. 30. | Letzter So. n. Epiphania Kollekte: Luth. Kirchen- Mission Bleckmar | 10.00 Uhr: Gemeinsamer Lichter- Gottesdienst in Pforzheim Anmeldung erforderlich (Siehe Seite 4) |

➤ **Gottesdienste in Ispringen**

Zu Gottesdiensten in Ispringen ist keine Anmeldung erforderlich.

➤ **Lichtergottesdienst am 31. Januar 2021**

Am letzten Sonntag nach Epiphantias planen die lutherischen Gemeinden Ispringen, Pforzheim und Sperlingshof einen gemeinsamen „Lichtergottesdienst“ in der evangelisch-lutherischen Kirche in Pforzheim, Schwebelstr. 7. Der Gottesdienst wird, so Gott will, um 10 Uhr beginnen. Nach Möglichkeit werden die Chöre den Gottesdienst musikalisch gestalten.

Sollten sich mehr als die für unsere Kirche wegen des Abstandsgebotes erlaubten 35 Personen anmelden, feiern wir einen 2. Gottesdienst um 11 Uhr.



Aus unseren Kirchenbüchern

Nur in der internen Ausgabe

*Die größte Tragik von Weihnachten ist
nicht die Vermarktung, nicht der Klimbim,
auch nicht die heidnischen Einflüsse.
Die größte Tragik von Weihnachten ist,
dass der RETTER geboren ist,
und NIEMAND merkt es!*

unbekannt

Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen

(Lukas. 2, 12)

Liebe Gemeindeglieder, liebe Freunde, weil der Mensch nicht nur Verstand, Kopf oder Hörender ist, sind Zeichen für uns Menschen wichtig. Sie helfen uns, wichtige Dinge besser wahrzunehmen und sie länger im Gedächtnis zu behalten.

Gott hat über Jahrhunderte durch die Propheten im Alten Testament zu seinem Volk gesprochen. Und dann legt Gott sozusagen noch eine Schippe drauf: Er schickt seinen Sohn in diese Welt und gibt uns ein sichtbares Zeichen: „Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.“ Aha, könnte jemand denken. Und was hilft uns das Zeichen jetzt weiter?

Ein Kind und eine Krippe! Göttliche Zeichen würde sich die meisten von uns wohl anders vorstellen, mich eingeschlossen. Aber Gott will es so und macht es so: Ein kleiner hilfloser, verletzlicher Säugling in einer einfachen Futterkrippe. Gottes Maßstäbe scheinen anders zu sein als die unseren.

Gott will offensichtlich die Menschen nicht mit Brachialgewalt überzeugen und gewinnen. Oder von oben herab mit Zwang. Er macht es ganz anders: Er will uns überzeugen und für sich gewinnen mit einem Kind in der Krippe. Nicht irgendein Kind – sondern sein eigener Sohn! Ein Kind, das unserer Fürsorge, aber eben auch unserer Schuld und Gewalt völlig ausgeliefert ist. Und dann kommt es so, wie man es erwarten konnte: Über dem Zeichen der Krippe steht das Zeichen des Kreuzes. Wir werden gerettet aus Sünde und Tod, indem das Kind als Mann alles weg trägt, was uns von Gott trennt.

Der Blick in die Krippe soll uns in den nächsten Wochen auch daran immer wieder erinnern. Sie ist ein starkes Zeichen, die Krippe, weil hinter ihr die Kraft Gottes steht. Gott gebe es, dass wir mit Paul Gerhardt singen und beten können:

*Eins aber, hoff ich, wirst du mir, mein Heiland,
nicht versagen: dass ich dich möge für und für in, bei und an mir tragen.*

So lass mich doch dein Kripplein sein;

Komm, komm und lege bei mir ein dich und alle deine Freuden. (ELKG 28, 9)

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein behütetes Neues Jahr,
Ihr

Pfarrer Jürgen Meyer



Kirchweihjubiläum in Heidelberg

Am 30. Oktober beging die [SELK-Gemeinde Heidelberg](#) ihr 50. Kirchweihfest. Am 30. Oktober 1971 wurde der moderne Kirchbau geweiht. Als Festprediger war SELK-Bischof Hans-Jörg Voigt D.D. (Hannover) zu Gast. In seinem Grußwort wies er auf die Schönheit der Kirche hin, die sich nicht auf den ersten Blick erschließe. Noch viel wichtiger sei es, dass Gott die Menschen durch Jesus Christus *schön gemacht* habe. Das Bild zeigt Gemeindepfarrer Stefan Förster und im Hintergrund den zur Gemeinde gehörenden Pfarrer i.R. Ekkehard Heicke.



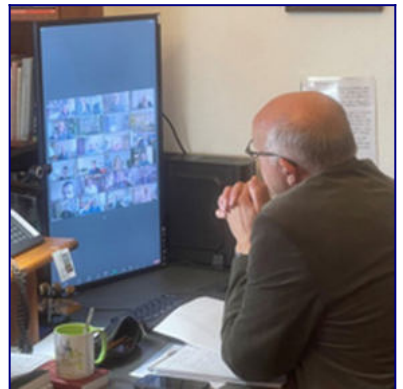
Andreas Pflock ordiniert

SELK-Vikar Dr. Andreas Pflock (Stuttgart | Bild: 2. von links) wurde am Gedenktag der Heiligen, 1. November, in einem [Festgottesdienst](#) in der Marienkirche in Reutlingen durch Propst Dr. Daniel Schmidt (Groß Oesingen | links), den stellvertretenden Bischof der SELK, ordiniert. Es assistierten Superintendent Scott Morrison (Stuttgart | rechts) und Missionsdirektor/Superintendent Roger Zieger (Berlin | 2. von rechts). Pflock wurde von der Kirchenleitung der SELK als Pfarrvikar an die Augustana-Gemeinde Berlin-Wedding entsandt.



Videobasierte Pfarrerkonferenz

Mehr als 60 Personen nahmen am 2. November an einer videobasierten Pfarrerkonferenz der SELK teil. Sie diente dem Austausch über persönliche wie über kirchlich-gemeindliche Erfahrungen während der Corona-Pandemie. Dieser Austausch erfolgte während der dreistündigen Konferenz überwiegend in sieben Kleingruppen. Andachten rahmten das digitale Treffen. Das Foto zeigt SELK-Bischof Hans-Jörg Voigt D.D. während der Konferenz an seinem Arbeitsplatz im Kirchenbüro in Hannover.



Der Weg zur Einigung

50 Jahre SELK

50

1972-2022

SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-
LUTHERISCHE KIRCHE | SELK

Als vor 200 Jahren Lutheraner sich gegen die staatlich verordnete Vereinigung der lutherischen und der reformierten Kirche wehrten und selbständige lutherische Kirchen entstanden, wurden diese vom Staat an den Rand gedrängt und unterdrückt. Besonders bekannt sind die Ereignisse in Hönigern in Schlesien, wo am 24. Dezember 1834 Soldaten anrückten und die lutherische Kirche mit Gewalt einnahmen und so den staatstreuen Gottesdienst durchsetzten.

In Erfurt wurde ein Müller verpöffen, der seine Tenne für die nun „illegalen“ lutherischen Gottesdienste zur Verfügung stellte; die Gendarmen kamen und belegten ihn mit einer Strafe von 1 Taler. Der Müller weigerte sich zu zahlen, er berief sich auf seine Gewissens- und Religionsfreiheit – sehr moderne Werte im 19. Jahrhundert. Was ihm allerdings nichts nützte: Er wurde immer und immer wieder verdonnert. Am Ende hätte er 40 Taler zahlen müssen, was damals dem Jahresgehalt eines Pfarrers entsprach. Er musste dann zwar nicht zahlen, weil der König starb und die politischen Entwicklungen eine andere Richtung nahmen. Aber er hatte diese immense Strafe in Kauf genommen.

Zwei Beispiele von vielen, wie damals Männer und Frauen ein hohes Maß an Verantwortung für den eigenen Glauben und die Kirche übernahmen.

Es war ein langer Weg, den lutherische Freikirchen gingen, von ihren Anfängen bis 1972, als drei bisher eigenständige lutherische Kirchen den Zusammenschluss zur SELK vollzogen. Am 25. Juni 2022 jährt sich der Zusammenschluss zum 50. Mal.

Ein 50. Geburtstag ist es allemal wert, zurück zu schauen, aber auch dankbar zu feiern.

Dass die Festveranstaltung zu diesem Jubiläum auf dem Campus der Lutherischen Theologischen Hochschule in Oberursel stattfinden kann, ist ein weiterer Grund zu feiern. Schließlich hat die Hochschule in diesem Jahr ein neues Hauptgebäude gebaut und setzt damit – allen Widrigkeiten zum Trotz – ein Zeichen zuversichtlicher Hoffnung für die Zukunft.

Das Jubiläum zum 50. Jahrestag des Zusammenschlusses zur SELK wird am 25. und 26. Juni 2022 gefeiert. Zu der Festveranstaltung auf dem Campus der Lutherischen Theologischen Hochschule und dem Gottesdienst am 26. Juni 2022 in der St. Johannes-Kirche in Oberursel sind alle herzlich eingeladen!